

Die Stilgründungen innerhalb des Shorin Ryu Karate

Einleitung

Es ist weithin bekannt, dass die Wurzel der Kampfkunst, die heute als Karate weltberühmt ist, aus Südchina stammt. Im 6. Jahrhundert n. C. kam Bodhidarma nach Südchina, und unterrichtete Mönche des dortigen Shaolinklosters in Leibesübungen. Der Sinn dahinter war, sich körperlich für das lange Meditieren vorzubereiten.

Außerdem begannen die Shaolin Mönche – wahrscheinlich um sich gegen Übergriffe von z.B. Räubern wehren zu können – sich in den Kampfkünsten zu üben. Dies war der Beginn des Shaolin Quan Fa. (In westlichen Breiten eher als Kung Fu bekannt)

Okinawa (Tau im offenen Meer)

Okinawa ist die Hauptinsel des aus 140 Inseln bestehenden Ryukyu – Archipels. Die Insel Okinawa kam schon sehr frühzeitig in das Mächtenspiel zwischen Japan und China. Zeitweise mussten die Okinawaner an beide Länder Tributzahlungen entrichten. Die Herkunft der Okinawaner (Uchinancho = Volk von Okinawa) ist nicht gänzlich geklärt. Vermutlich setzt sie sich aus gestrandeten Asiaten vom Festland, wie z.B. Einwanderern aus Japan, Malaien, Mongolen, Chinesen und Philippinen zusammen. Optisch ähneln sie aber am Meisten den Japanern. Das ursprünglich einfache Volk von Okinawa kam so mit den Errungenschaften aus den verschiedenen Kulturen in Berührung.

So kam es auch, dass die Okinawaner mit Kampfkunstsystemen aus dem Ausland in Berührung kamen. Es gab zwar auf Okinawa bereits eine uralte Selbstverteidigung, die bei den Inselbewohnern unter dem Namen Uchinadi bekannt war. Allerdings vermischte sich im Laufe der Zeit diese Techniken mit anderen Techniken z.B. aus China. Aus dem Uchinadi entwickelte sich somit langsam das Tode/Todi. (Technik aus China)

Weiter waren bei der Entwicklung von dem Karate - so wie wir es kennen – drei Dörfer auf Okinawa maßgeblich beteiligt. Shuri, Tomari und Naha. Um die Techniken der einzelnen Dörfer voneinander unterscheiden zu können, wurde hinter dem Dorfnamen das Wort te (Hand oder Technik) mit angehängt. Shuri war das Dorf/Stadt des Königs und der Fürsten (Anji). In Tomari lebten vornehmlich Bauern und Fischer. Naha war eine Handels- und Kaufmannsstadt/dorf.

Eine ungewollte bzw. zufällige Blüte erlebte die waffenlose Kampfkunst ab 15. Jahrhundert. Da wurde das erste von mehreren Waffenverboten ausgesprochen. Das erste **Waffenverbot** stammte aus der **Sho-Shin** Zeit (1477-1526).

Ein weiteres Mal nach der erfolgreichen Invasion der aus Satsuma stammenden **Shimazu-Samurai**. Diese verhängten ein strikteres **Waffenverbot**. Laut Aufzeichnungen von alten Okinawa Meistern soll dies zur **Sho-Shitsu** Zeit (1648-1668) geschehen sein. Als Jahr des Einmarsches wird 1609 datiert.

So entwickelte sich im Laufe der Zeit das Shuri-te, Tomari-te und Naha-te.

Shorin Ryu und Shorei Ryu

Grundsätzlich werden die Techniken aus Shuri und Tomari als Shorin Ryu zusammengefasst. Die Techniken aus Naha werden als Shorei Ryu bezeichnet. Es gibt aber auch Interpretationen, dass Shorin und Shorei Ryu das Selbe beschreiben, sich nur in der Aussprache (aufgrund von Dialekten) unterscheiden. Beide Varianten beschreiben das chinesische Wort für Shaolin. Sie sehen sich in der Tradition des chinesischen Shaolin Quan Fa.

Unterschiede von Shorin Ryu und Shorei Ryu

Hauptmerkmale des Shōrei-Ryū sind der Gebrauch von offenen Händen, kreisförmigen Blocktechniken, sowie Tritten im Gedan-Bereich. Es wird besonders viel Wert auf die Atmung gelegt. Die Bewegungen sind eher langsamer als beim Shorin Ryu. Eine sehr wichtige Kata im Shorei Ryu ist die Kata Sanchin. Diese gibt es im reinen Shorin Ryu nicht.

Im Shorin Ryu sind die Bewegungen eher kurz und explosiv. Auf die Atmung wird kein gesonderter Wert gelegt, sondern mit der Technik geübt. Eine spezielle Atemübung gibt es im Shorin Ryu nicht.

Von einigen Meistern und Fachveröffentlichungen wird behauptet, dass die Techniken aus dem Shorin Ryu eher zu kleineren und schwächeren Karateka passt. Die Techniken aus Naha – Shorei Ryu – eher zu kräftigeren Karateka.

Shorei Ryu

Das Shorei Ryu wurde von **Higaonna** Kanryō (jap. 東恩納寛量; * 10. März 1853 in Naha, Okinawa; † Dezember 1916 in Naha – auch genannt Higashionna Kanryo) ende des 19 Jahrhunderts gegründet.

Die wichtigsten unterstilarten des Shōrei-Ryū sind Gōjū-Ryū, Uechi-ryū und Ryuei-Ryū. Auch das Shitō-Ryū von Sensei Mabuni Kenwa enthält viele Elemente des Shōrei-Ryū. Sensei Mabuni war ein direkter Schüler von O-Sensei Higoanna.

Der wichtigste Vertreter des Shōrei-Ryū neben Sensei Higaonna ist Sensei Miyagi Chojun, der Gründer des Goju Ryu. Das Goju Ryu ist die bedeutendste Strömung innerhalb des Shorei Ryu.

Shorin Ryu

Wie eingangs bereits erwähnt setzt sich das Shorin Ryu aus Techniken des Shuri Te und Tomari Te zusammen. Zwischen den beiden Städten gab es einen regen Austausch, und somit ähneln sich die Techniken sehr stark.

Grundsätzlich wird konstatiert, dass die Shuri te Techniken eher für größere Distanzen – also Kämpfen auf „Abstand“ und die Tomari Te Techniken eher für den Nahkampf geeignet und ausgelegt sind. Die Kata des Shuri Te werden als höherwertiger - bzw. mit einer höheren Schwierigkeitsstufe - angesehen.

Die Meister des okinawanischen Karate Jutsu

Da die Kampfkunst lange im Verborgenen geübt wurde und nur vom Vater auf den Sohn übergeben wurde, ist nur sehr wenig über die Anfänge bekannt.

Eine sehr wichtige Person ist ein Chinese namens Kushanku (chin. Kosokan Kwang Shang Fu) Dieser kam zwischen 1756 und 1761 nach Okinawa. Er unterrichtete wahrscheinlich Yara Chatan und den berühmten Tode Meister Sakugawa (*1733 – +1815)

Tode Sakugawa hatte mehrere Schüler. Einer der wichtigsten Schüler war Bushi Matsumura Sokon. Dieser sollte als der bedeutendste Lehrer aus Shuri in die Geschichte eingehen. Bushi war ein okinawanischer Titel und bedeutet soviel wie Kämpfer/Krieger. Es ist ein äquivalent für Samurai. Matsumura Sokon war in der Leibgarde des okinawanischen Königs beschäftigt und dessen Budolehrer.

Ein weiterer wichtiger Karateka aus Tomari war Matsumora Kosaku. Dieser wurde von Makabe Uekata Choke unterrichtet, der seinerseits ein Schüler von Tode Sakugawa war.

Auf Sensei Matsumura Sokon und Matsumora Kosaku gehen alle weiteren Stile des Shorin Ryu direkt oder indirekt zurück!

Das 20. Jahrhundert

Sensei Itosu Ankoh (*1830 - † 1915)¹ war der erste Karate Lehrer, der mit der Tradition brach, und ca. 1905 begann, Karate an öffentlichen Schulen zu unterrichten. Sensei Itosu war ein direkter Schüler von Matsumura Sokon.

Weil er die traditionellen Kata für die Schüler an öffentlichen Schulen als zu schwierig erachtete, schuf Itosu die 5 Pinan² Kata. Diese sind von ihm technisch „entschärft“ worden und der Schwerpunkt liegt auf die Körperertüchtigung. Itosu war im Übrigen dafür bekannt, die von ihm erlernten Kata seinem Kampfkunstverständnis anzupassen und abzuändern.

Ein Weitere sehr wichtiger Karatepionier war Funakoshi Gichin. Nach ihm wurde die Schule Shotokan weltberühmt. Shoto war der Künstlername von Funakoshi. Er war der erste, der Karate auf das japanische Festland brachte. Im Laufe der ersten drei Jahrzehnte entwickelte sich aus dem technischen Karate Jutsu (Kunst) das Karate Do. „Do“ steht für weg. Damit soll der philosophische Aspekt des Karate unterstrichen werden.

Die Entwicklung des Shorin Ryu Karate Mitte des 20. Jahrhunderts

Es ist allgemein anerkannt, dass die Stilfamilie Shorin Ryu in 4 – 5 Hauptströmungen unterteilt werden kann.

Diese sind Shobayashi Ryu, Sukunaihayasahi Ryu, Kobayashi Ryu und Matsubayashi Ryu mit seinem Ableger Matsubayashi Seito Ryu.

Sowohl das Shobayashi Ryu als auch das Sukunaihayashi Ryu gehen auf den Großmeister Kyan Chotoku (1870 – 1945) zurück. Kyan hatte im Laufe seines Lebens neben seinem Vater Chofu Kyan und seinem Großvater 6-7 weitere Lehrer. Diese waren Peichin³ Maeda, Peichin Oyademari, Matsumora Kosaku, Matsumura Sokon, Peichin Tokumine und Yara aus Yomitan sowie wahrscheinlich Itosu Ankoh.

Das **Shobayashi Ryu** wurde von Shimabukuro Eizo gegründet. Das **Sukunaihayashi Ryu** (wenig Wald Stil) wurde von Shimabukuro Zenryo gegründet. (Beide sind nicht miteinander verwandt) Daneben gibt es noch das **Shorinji Ryu**. Dieser Stil wurde von Sensei Nakazato Joen gegründet. Er war auch ein direkter Schüler von Kyan Chotoku.

Das **Kobayashi Ryu** (kleiner Wald Stil) wurde von Chibana Chosin (jap. 知花 朝信; * 5. Juni 1885 in Shuri; † 26. Februar 1969 in Tōkyō) gegründet. Er war ein direkter Schüler von Itosu Ankoh. Die bedeutendsten Schulen und Schüler innerhalb des Kobayashi Ryu sind Miyahira Katsuya (Shidōkan), Yuchoku Higa (Kyudōkan) und Shuguro Nagazato (Shōrinkan).

Das **Matsubayashi Ryu** wurde von Nagamine Shoshin (*15.7.1907 - † 2.11.1997) gegründet.

Der Name Matsubayashi-Ryū (Ryū = „Stil“) wurde zu Ehren der beiden alten Großmeister Matsumura Sōkon und Matsumora Kōsaku gewählt. Matsubayashi bedeutet „Pinienwald“ (Matsu = „Pinie“ und Hayashi = „Wald“), was auch eine Anspielung auf die Shaolin-Herkunft (Shaolin = „kleiner Wald“, der in einem Pinienhain gelegen haben soll) des Okinawa-Karate ist. Das Kanji Schriftzeichen des ersten Teils nimmt bezug auf die zwei großen Idole von Nagamine Shoshin. Das sind nämlich die Großmeister aus Shuri Matsumura Sokon und aus Tomari Matsumora Kosaku. Allerdings hat Meister Nagamine niemals unter einem der beiden trainiert.

Das **Matsumura Seito** (orthodoxer Matsumura Stil) wurde von Soken Hohan (*1889- †1982) gegründet. Dieser Stil geht direkt auf Bushi Matsumura Sokon zurück. Die Mutter von Soken Hohan war die Schwester von Matsumura Nabe. Dieser war ein Enkel von Bushi Matsumura Sokon. Matsumura Nabe hatte nur einen Schüler. Der Grund dafür ist, dass er nur Familienmitglieder unterrichtete.

¹ Die Lebensdaten von S. Itosu werden auch mit *1832- +1916 angegeben.

² Es gibt Vermutungen, dass nicht S. Itosu die Kata geschaffen hat, sondern bereits sein Lehrer Matsumura Sokon. Lediglich die Pinan Kata 5 soll auf Itosu direkt zurückgehen. Hier widersprechen sich aber die Quellen teilweise gegenseitig.

³ Peichin war ein Adelstitel mittlerer Klasse bzw. ein Titel des bürgerlichen Adelsstandes. Die *Peichin* waren hohe Regierungsbeamte im Dienste des Ryūkyū-Königs. In der Zeit von 1509-1879 waren sie weitgehend für die Regierungsverwaltung und für Polizeiaufgaben zuständig. Sie teilten sich in die Senior-Ränge „*satonushi*“ *peichin* und in die Junior-Ränge „*chikudon peichin*“. (Quelle www.budopedia.de)

Schlussbemerkung

In der oberen Betrachtung wurden nur die wichtigsten und bekanntesten Stilfamilien und Schulen erwähnt. Dies soll keine Wertung sein, sondern es soll einfach dem Verbreitungsgrad usw. Rechnung getragen werden.

Ein weiteres Zentrales Thema des Karate sind die Kata. Diese wurden in dieser Abhandlung nur nebensächlich behandelt. Allerdings gibt es für die Stilrichtungen ganz typische Kata.

Im **Shorei Ryu** (Goju Ryu Richtung) sind das:

Gekisai-Dai-Ichi, Gekisai-Dai-Ni, (Anfänger Kata)
Sanchin, Tensho, Saifa, Seiyunchin, Sanseru, Shisochin,
Seisan, Sepai, Kururunfa, Suparinpai; (Fortgeschrittenen Kata)

Im **Shorin Ryu** sind das:

Fukyugata ichi, Fukyugata ni, (Anfänger Kata)
Ananku, Wanshu, Passai, Gojushiho, Chinto, Kushanku, Wankan, Rohai, Nai Han Chi,
sowie die drei chinesischen Kata Jion, Jitte, Jiin (Fortgeschrittenen Kata)

Die Kata Pinan I bis Pinan V werden in allen Systemen geübt. Sie werden auch z.B. im Shotokan als Heian bezeichnet. Im Shotokan ist die Heian I mit der Pinan II vergleichbar und die Heian II mit der Pinan I. (Es wurde also die Reihenfolge vertauscht)

Natürlich existieren noch sehr viele weitere Kata und verschiedene weitere Versionen von bereits bekannten und alten Kata.

Beenden möchte ich diese Ausführungen mit einem Samurai Zitat:

Ein Mensch der in einer Kunst zur Meisterschaft gelangt ist, beweist dies durch alle seine Taten.

Quellen (Auszug)

1. Gespräche und Lehrgänge mit verschiedenen Meistern aus dem Shorin und Shorei Ryu
2. Internetrecherche
 - a. http://en.wikipedia.org/wiki/Sh%C5%8Dbayashi_Sh%C5%8Drin-ry%C5%AB (Stand Juni 2010)
 - b. <http://de.wikipedia.org/wiki/Sh%C5%8Drin-Ry%C5%AB> (Stand Juni 2010)
 - c. <http://de.wikipedia.org/wiki/Kobayashi-ry%C5%AB> (Stand Juni 2010)
 - d. <http://de.wikipedia.org/wiki/Matsubayashi-Ry%C5%AB> (Stand Juni 2010)
 - e. <http://www.shorinryu.de/> (Stand Juni 2010)
 - f. <http://de.wikipedia.org/wiki/Karate> (Stand Juni 2010)
 - g. <http://www.budopedia.de/index.php5?title=Okinawa> (Stand Juni 2010)
3. Wissen aus dem Buch „Okinawa Karate“ von Werner Lindt (ISBN-13: 978-3328007548) [Keine direkten Zitate!]
4. Wissen aus dem Buch Karate Kata No Rekishi von Jamal Measara (ISBN-13: 978-3936457209) [Keine direkten Zitate!]
5. Forum des BSK (Budo Studien Kreis)
6. VaK e.V. Menkyo Unterlagen „Geschichte“

Die Ausarbeitung dieser Abhandlung erfolgte im Zuge der 1. DAN Prüfung des Verbandes Asiatischer Kampfkünste e.V.